

Inen das / alles jn das Er Vormals Graff Hainrichen von Sangans<sup>7</sup> ver / schafft hat Aines Redlichen Khauffs Vmb 36 000 gulden / noch seinem todt ob er ahn leibes Erben abgieng daruor hat / er der Statt Veldtkürch<sup>6</sup> grosse Freyheit gethon, dass alles Verbriefft / ist, dieselbigen Freyheiten Vns Vnser Herr der / Hertzog auch bestat hat mit seinem versigletem Brieff. / da hat mein Herr Graff Hainrich<sup>7</sup>, seiner Recht auch seither / abgelassen an dem gemacht Von meinem Herren Graff / Rudolffen<sup>3</sup>.»

### Übersetzung

Im Jahre des Herrn 1375 da zog mein Herr Graf Rudolf<sup>3</sup>, der die von Mätsch<sup>4</sup> hat, nach Wien zu Herzog Leopold<sup>5</sup> und kam da überein um all seine Herrschaften und um die Stadt Feldkirch<sup>6</sup> und übergab ihnen das alles, was er vormals Graf Heinrich von Sargans<sup>7</sup> vermacht hatte, mit einem redlichen Kauf um 36 000 Gulden nach seinem Tod, falls er ohne Leibeserben stürbe; vorher hat er der Stadt Feldkirch<sup>6</sup> grosse Freiheit verliehen, was alles verbrieft ist. Dieselben Freiheiten hat uns unser Herr, der Herzog auch bestätigt durch seine besiegelte Urkunde; da hat mein Herr Graf Heinrich<sup>7</sup> auf seine Rechte seither auch verzichtet an dem Testament von meinem Herrn Graf Rudolf<sup>3</sup>.»

*Druck: G. Winkler, S. 26, 27.*

- 1 Ulrich von Montfort-Feldkirch, Rudolfs Sohn.
- 2 Rudolf von Werdenberg-Sargans-Vaduz, ältester Sohn Hartmanns III.
- 3 Rudolf von Montfort-Feldkirch der Letzte, † 1390.
- 4 Agnes von Mätsch, Gräfin von Kirchberg, seine Gemahlin.
- 5 Herzog Leopold von Österreich, † 1386 bei Sempach.
- 6 Feldkirch, Vorarlberg.
- 7 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Vaduz, † 1397.

650.

Aus der Chronik des Ulrich Tränkli von Feldkirch vor 1413.

fol. 107a: «Anno Domini 1382 da ward meines Herrn Graff / Hainrichen Von Werdenberg Von Sargans<sup>1</sup> Weyher ge- / bawet, gelegen bey Galmist<sup>1</sup>.»

Übersetzung

«Im Jahre des Herrn 1382 da wurde meines Herrn Graf Heinrich von Werdenberg von Sargans<sup>1</sup> Weiher gebaut, gelegen bei Galmist<sup>2</sup>.»

*fol. 107b:* «Anno Domini 1383 Da was es gar ein haisser Som- / mer, dass sich meniglich frewet, von dess gueten Wetters / wegen, dem Wein zue trost, Vnd ward gewindmet Vil / Weins Zue Veldtkürch<sup>3</sup> Vor Sanct Michaels tag, Vnd dar- / noch wol 14 tag – dannoch weret das widmet, Vnnd / ward. derselb Wein gar saur, Vnd der mehrenteil Bruch- / ig, desselben Jahrs ward der todt vmb allen Bodensee, / Vnd in Chur Wallen<sup>4</sup> Vnd jm Niederlandt<sup>5</sup> Vnd im Tustan<sup>6</sup> / Vnd Zue Neapels<sup>7</sup> jm Künigreich, Vnd vil noch Zue allen / Welschen Landen, es sterbend zu Veldtkürch<sup>3</sup> wol 130. / Menschen an der Bewlen, Vnd flühendt vil Leuth Fraw / Vnd Mann die sie von hauss Liessen, Vnd Graff / Rudolff<sup>8</sup> der die Von Metsch<sup>9</sup> hat, Vnd Graff Hainrich / Von Vadutz<sup>1</sup> zuchendt Circa Martini mit Hauss gehn Chur<sup>10</sup> / Vnd lagendt da von dess todtts biss für Epiphaniae Domini. /

Übersetzung:

«Im Jahre des Herrn 1383, da war es gar ein heisser Sommer, so dass sich jedermann freute wegen des guten Wetters, zum Nutzen des Weines und es wurde viel Wein geerntet zu Feldkirch<sup>3</sup> vor St. Michaelstag (29. September) und danach noch wohl vierzehn Tage und dann noch dauerte die Ernte und ward derselbe Wein gar sauer und der Mehrheit abgestanden. Im selben Jahr war der Tod rings um den Bodensee und in Churwalchen<sup>4</sup> und im Niederland<sup>5</sup> und in Toskana<sup>6</sup> und zu Neapel<sup>7</sup> im Königreich und noch viel in allen welschen Landen; es starben zu Feldkirch<sup>3</sup> wohl 130 Menschen an der Beulenkrankheit und flohen viele Leute, Frauen und Mann, soviel man von Hause wegliess und Graf Rudolf<sup>8</sup>, der die von Mätsch<sup>9</sup> hat, und Graf Heinrich von Vaduz<sup>1</sup> zogen um Martini (11. November) mit ihrem Hauswesen nach Chur<sup>10</sup> und lagen da wegen des Todes bis zur Erscheinung des Herrn (6. Januar).»

*Druck: G. Winkler, S. 28, 29.*

1 *Heinrich von Werdenberg-Sargans-Vaduz, †1397.*

2 *Galmist Feldkirch-Tisis, Vorarlberg.*

3 *Feldkirch, Vorarlberg.*

4 *Churwalchen = Churrätien.*

- 5 *Niederland = wohl Niederrheinland.*
- 6 *Toscana, Italien.*
- 7 *Neapel, Italien.*
- 8 *Rudolf von Montfort-Feldkirch, † 1390.*
- 9 *Mütsch, Obervinschgau.*
- 10 *Chur GR.*

651.

Aus der Chronik des Ulrich Tränkli von Feldkirch vor 1413.

*fol. 109 a:* «Anno Domini 1390 An Sanct Leonhardi Abendt (5. November) da / fuer mein Herr Graff Ruedolff von Montfort<sup>1</sup> Von / Costantz<sup>2</sup> herauff Vnd wolt Veldtkürch<sup>3</sup> sein Vnd do er / gehn Rorschach<sup>4</sup> kham da traf Ihn der siechtag, da thetten / die Burger die bey Ihme warent, bey derselben nacht / Pottschaft gehn Veldtkürch<sup>3</sup>, Vnd die Versorgten auch alle / Schloss Zue der Herrschafft handt Von Österreich ein<sup>a</sup>, Jag- / berg<sup>5</sup> dass hat Vlrichen Lewenburg<sup>b6</sup> jnn, Vnd wolt sie nie- / mandt Ihn andtwurten, biss dass Er hört, dass der Herr / todt was, da andtwurt Er sie Zue Graff Hainrichs<sup>7</sup> / Handen zue Vadutz<sup>8</sup>.» /

*Übersetzung*

«Im Jahr des Herrn 1390 an St. Leonhards Abend (5. November) da fuhr mein Herr Graf Rudolf von Montfort<sup>1</sup> von Konstanz<sup>2</sup> herauf und wollte in Feldkirch<sup>3</sup> sein. Und als er nach Rorschach<sup>4</sup> kam, da befahl ihm die Krankheit. Da schickten die Bürger, die bei ihm waren, in der selben Nacht Botschaft nach Feldkirch<sup>3</sup> und die versorgten auch alle Schlösser zuhanden der Herrschaft von Österreich; / ohne Jagberg<sup>5</sup>, das hatte Ulrich Lewenburg<sup>6</sup> inne und wollte sie niemand übergeben, bis er hörte, dass der Herr tot war, da übergab er sie zu Handen Graf Heinrichs<sup>7</sup> zu Vaduz<sup>8</sup>.»

*fol. 109 a:* «NB: Nota in dem selben Siechtag da überfiel Graff Eberlin / der Jüngere Von Heyligenberg<sup>9</sup>, Graff Hartmann Bisch- / off Zue Chur<sup>10</sup>, an Sanct Martins Abendt (10. November), Vnd führt In / auff den Heyligenberg gefangen Vnd dess Überfals er- / schrackh mein Herr Graff Rudolf<sup>1</sup> Vnd